

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 18. März 2019

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Fruhner-Weiß, Ramona

Kamleiter, Karin

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

1. Stellvertreter

Koch, Reinhold, Dr.

Schriftführer/in

Frenkel, Mandy

Verwaltung

Kaller, Michael

Schwabe, Julia

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ostermeier, Maria

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Bekanntgabe des Kulturprogrammes 2. Halbjahr 2019	2019/0871
TOP 4	Sportlerehrung 2019	2019/0872
TOP 5	Bericht der Stadtbibliothek	2019/0874
TOP 6	Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2019	2019/0869
TOP 7	Auszahlung der Zuschüsse an die Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2019	2019/0870
TOP 8	Änderung Sportförderrichtlinien	2019/0873
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Zum Protokoll der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 12. November 2018 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift der 14. Sitzung vom 12. November 2018.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Bekanntgabe des Kulturprogrammes 2. Halbjahr 2019

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Leiter des Kulturamtes. Herr Kaller gab anhand der vorliegenden Unterlagen einen Überblick über das Kulturprogramm. Insbesondere verwies er auf die neue Bespielung des Hügels am PUC. Bei den sogenannten Hügel Open Air-Konzerten würde der Hügel als Kulisse in die Vorstellungen mit einbezogen werden. Eine Veranstaltung, die am 28.10. stattfinden werde, fehlte auf der Liste. Herr Kaller führte an dieser Stelle aus, was beim Workshop „Alles außer Lesen“, der gemeinsam mit der Stadtbibliothek und einem Theaterpädagogen veranstaltet werden würde, geboten wird. Auch auf dem im Oktober stattfindenden Bandwettbewerb ging er kurz ein. Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen des Kulturamtsleiters.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das neue Kulturprogramm zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 4 Sportlerehrung 2019

Der Vorsitzende übergab das Wort an StRin Wiesner in ihrer Funktion als Referentin für Sport und Vereine. StRin Wiesner führte kurz aus, dass der Anmeldungsprozess für die Ehrungen relativ schleppend gelaufen sei und erst auf mehrmaliges Nachfragen alle vorliegenden Vorschläge eingereicht worden wären. Sie gab einen Überblick über die zu ehrenden Sportler und Übungsleiter und hob positiv die große Anzahl an zu Ehrenden hervor. Darüber hinaus betonte sie die Wichtigkeit der Ehrung für alle Beteiligten. Auch für die jüngeren Sportler sei die Auszeichnung durch die Stadt einer der Gründe dem Sport treu zu bleiben.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Ehrung der vorgeschlagenen Personen zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 5 Bericht der Stadtbibliothek

Der Vorsitzende übergab das Wort an die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Frau Schwabe ging anhand der vorliegenden Unterlagen auf die Bilanz 2018 also Jahresergebnisse und konzeptionelle Schwerpunkte ein. Darüber hinaus gab Sie einen Ausblick auf die Planung für 2019.

Im Anschluss an den Vortrag nahm StRin Fruhner-Weiß als Kulturreferentin Stellung und lobte die Arbeit der Mitarbeiter der Stadtbibliothek. Auf die Frage nach Vergleichszahlen aus den Jahren 2016 und 2017 versprach Frau Schwabe nach Rücksprache mit der Bibliotheksleiterin Frau Droll bei der nächsten Ausschusssitzung die angefragten Zahlen nachzuliefern. Auch die Entwicklung der Ausleihzahlen, Nachfragen bei den Sachbüchern insbesondere bei Kinder und Jugendlichen würden StRin Fruhner-Weiß interessieren. Auch diese Zahlen versprach Frau Schwabe nachzuliefern. Auf die Nachfrage zum Anteil von digitalen Medien betonte Frau Schwabe, dass es hier einen Anstieg gäbe, aber auch nach wie vor ganz normale Bücher sehr gut nachgefragt werden würden. Die abschließende Frage von StRin Weiß bezog sich auf die Anpassungen des Betriebs der Stadtbibliothek hinsichtlich des geänderten Datenschutzgesetzes. Frau Schwabe führte aus, dass die Änderungen gerade in der Nutzerverwaltung sehr arbeitsintensiv gewesen seien.

StRin Kamleiter erfragte anschließend, ob es günstiger sei elektronische statt Printmedien auszuleihen. Frau Schwabe erklärte, dass die Ausleihen in der Bibliothek immer kostenlos seien.

StRin Strobl-Viehhauser lobte die Planungen für 2019 und hob hier insbesondere die angedachte Dachterrasse hervor.

StRin von Hagen fragte nach dem Stand der Dinge hinsichtlich der geplanten und bewilligten Umbaumaßnahmen in der Bibliothek. Herr Heitmeir führte daraufhin aus, dass die Umbauten ein paar Mal

verschoben werden mussten und das die Leiterin Frau Droll dazu wohl Absprachen mit dem Bauamt getroffen hätte die er in der nächsten Sitzung näher erläutern würde. Zu bedenken gab Herr Heitmeir an dieser Stelle, dass man bei den Kosten für die Umbaumaßnahmen auch immer den geplanten Neubau der Bibliothek im Hinterkopf behalten solle. Er sprach sich dafür aus eher kleinere Maßnahmen umzusetzen. Der Vorsitzende stimmte dem zu und führte aus, dass er das Hauptaugenmerk eher auf die Einrichtung der Dachterrasse, die Gestaltung des Eingangsbereiches sowie die Fertigstellung einer Leselounge legen würde.

StR Koch lobte die Gestaltung der neuen Plakate und Postkarten und fragte nach einem Logo für die Bibliothek. Der Vorsitzende ging an dieser Stelle kurz auf die Entwicklung der Motive ein und führte aus, dass die Stadtbibliothek analog zum PUC als eigene Marke präsentiert werden solle.

Anschließend fragte der Vorsitzende wegen einer eigenen Bibliothek für Puchheim-Ort. Frau Schwabe erklärte, dass es bereits seit einigen Jahren dort keine Zweigstelle oder ähnliches mehr geben würde. Herr Heitmeir ergänzte die Ausführungen. So gab es dazu wohl bereits mehrere Gespräche mit der Leiterin der Stadtbibliothek und es würden weitere Ideen gesammelt werden.

Die abschließende Frage des Vorsitzenden nach der Möglichkeit der Auswertung der Nutzerzahlen nach Stadtteilen bejahte Frau Schwabe und bestätigte, dass sie die Zahlen nachliefern werde.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Bericht der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 6 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2019

Der Vorsitzende übergab das Wort an StRin Fruhner-Weiß in ihrer Funktion als Referentin für Kultur und Volksbildung. StRin Fruhner-Weiß führte aus, dass sich die neuen Richtlinien gut bewährt hätten. Auch die Einführung des neuen Punktesystems hätte sich gelohnt. Letzten Endes profitieren natürlich die Vereine die unterm Strich mehr bekommen würden als die Jahre zuvor.

Nach einem Hinweis, dass der Kulturverein dieses Jahr eine Sonderzuwendung in Höhe von 2.000 Euro für die Ausrichtung des Jubiläums erhalten würde, übergab der Vorsitzende an die Vorsitzende des Vereins. Frau Paulus gab einen kurzen Überblick über die geplanten Feierlichkeiten.

Der Vorsitzende fragte ob auch ein Antrag des Strak-Orchesters vorliegen würde. Das Orchester würde in 2019 wohl auch Jubiläum feiern können. Herr Heitmeir verneinte das und führte nochmals aus, dass die Richtlinien an alle Vereine und Organisationen mit der Bitte einen Antrag zu stellen, rausgegangen seien. Auch StRin Fruhner-Weiß verwies auf die Tatsache, dass das Strak-Orchester wegen einer möglichen Förderung durch die Stadt Bescheid wisse. Der Vorsitzende bat an dieser Stelle darum die Aufforderung oder den Hinweis auf die Kultur- und Sportförderung nochmals im Mitteilungs-

blatt der Stadt zu veröffentlichen. Vielleicht würde man dann auch noch die fehlenden Organisationen erreichen.

Beschluss

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2019 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.
2. Die weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach der Richtlinie erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 7 **Auszahlung der Zuschüsse an die Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2019**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Heitmeir. Er führte diesen Punkt aus und ging speziell auf die Nutzung der Räumlichkeiten der Vereine ein und wie diese verrechnet werden würden. Darüber hinaus verwies Herr Heitmeir auf die große Kostensteigerung bei der VHS und der Musikschule. Die VHS würde wohl oft Räume blockieren, die sie dann gar nicht nutzen würde. Andere potenzielle Nutzer hätten dann keine Möglichkeit auf die blockierten Räume zu zugreifen. Daher hätte man sich entschlossen, so Herr Heitmeir weiter, die Belegung der Räumlichkeiten wieder in städtische Hand zu übernehmen. Zukünftig soll auch deutlicher kommuniziert werden, welche Räume wann belegt seien und welche Räume noch zur Verfügung stehen würden. So wolle man auch einen besseren Überblick über die Auslastung der Räume bekommen, so Herr Heitmeir abschließend.

StRin Wieser erfragte, ob die Belegung der Räume softwaregestützt durchgeführt werden würde. Herr Heitmeir bestätigte das und führte aus, dass die Belegung der Räume analog zur Turnhallenbelegung erfasst werde. Durch die Übernahme der Belegung in städtische Hände sei die angesprochene Diskrepanz aufgefallen. StRin Ponn merkte an, dass die Vergabe oder Auslastung der Räume, insbesondere in den Ferien, wohl eher schwierig sei. Herr Heitmeir entgegnete darauf, dass man schon bemüht sei, etwa durch entsprechende Werbung, die Räume weitestgehend auszulasten.

Der Vorsitzende betonte an dieser Stelle dass die VHS in ihrem eigenen Haus durchaus das Recht hätte die Räume als erste zu belegen und selbst über die Vermietung zu entscheiden. StRin Sippel merkte an, dass es auch für die Zukunft wichtig sei an diesen Bedarf der VHS zu denken. Herr Heitmeir stimmte dem zu und gab zu bedenken, dass man auch die Entwicklung der Nutzungsgebühren im Auge behalten solle.

StRin Strobl-Viehhauser merkte an, dass man für die verschiedenen Ferienprogramme in Puchheim zukünftig auch die Räume der VHS zur Verfügung stellen könne. StRin Wieser entgegnete, dass es

auch in den Ferien eine Zahl an Kursen von der VHS geben würde und die Räume durchaus gebraucht werden würden.

Beschluss

Die Volkshochschule Puchheim e.V., der Kulturverein Puchheim e.V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 1 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 8 Änderung Sportförderrichtlinien

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und übergab an Herrn Heitmeir. Er gab einen Überblick über die Situation und verwies auf den Schriftverkehr mit den Großkaliberschützen. Auch auf die Ausarbeitung der Vorlage und die Hintergründe dazu ging er kurz ein. Anschließend nahm StRin Wiesner als Referentin für Sport und Vereine Stellung zur Thematik. Sie führte aus, dass sie irritiert sei, dass die Schützen von dem Vorschlag nichts wissen würden. Allerdings schränkte sie ein, dass dieser Vorschlag genau das sei was den Schützen damals versprochen worden war falls die Anlage in Puchheim nicht weiterbetrieben werden würde. Da ihr nicht bekannt sei wo die Schützen jetzt untergekommen seien und ob am Ende das Geld tatsächlich die Kosten in einer externen Schießanlage abdecken würde, schlug sie vor den Punkt zu vertagen.

StRin von Hagen merkte an, dass sie gehört hätte, dass die Schützen in Maisach untergekommen seien.

StR Koch gab zu bedenken, dass er nicht einsehe, dass die Stadt letzten Endes jemanden der nicht aus Puchheim käme die Fahrt nach Maisach bezahle bzw. bezuschusse.

Der Vorsitzende führte aus, dass die Stadt den Puchheimer Verein und nicht einzelne Personen bezuschussen würde.

StRin Unglert fand den Vorschlag gegenüber den Schützen als sehr fair und sprach sich dafür aus über den Punkt abstimmen zu lassen. Man hätte auch die Möglichkeit den Förderbetrag entsprechend anzupassen falls er nicht ausreiche, so StRin Unglert weiter. Herr Heitmeir schloss sich dem an und betonte, dass Förderungen nicht mit den Vereinen ausgehandelt werden würden, sondern von der Stadt festgelegt bzw. definiert werden. Es handle sich hier um ein Angebot an die Vereine. Herr Heitmeir führte weiter aus, dass der Vorschlag beinhalte, dass der Verein 75 Prozent der Kosten für die Nutzung einer externen Schießanlage, auf Antrag, erstattet bekäme und es hier nicht mal eine Deckelung des Förderbetrages gebe. Man komme den Schützen also sehr entgegen. Dem schloss sich StRin Kamleiter an und betonte ebenfalls, dass es sich bei dem Vorschlag um ein faires Angebot handeln würde über das sie heute gerne abstimmen würde. Auch StRin Wiesner benannte das Angebot als fair, gab aber zu Bedenken, ob die Förderung analog zum Vorschlag bei einer, beispielsweise

ständigen Erhöhung der Übungsstunden auf einer externen Anlage, öfter erhöht werden müsste. Sie schlug vor, zunächst den wirklichen Bedarf der Schützen abzufragen und dann über die Höhe der Förderung abzustimmen. Der Vorsitzende entgegnete darauf, dass der Ausschuss jederzeit über die Förderhöhe entscheiden könne. Herr Heitmeir pflichtete dem bei und betonte dass der Ausschuss für die Förderung jährlich nur einen festen Betrag, der in den Haushaltsmitteln eingeplant sei, vergeben könne.

StRin Strobl-Viehhauser hinterfragte nochmal die der Vorlage zugrunde liegenden Zahlen. Beispielsweise auf welche Anlage sich diese angenommenen Kosten beziehen würden und von wie vielen Vereinsmitgliedern man dabei ausgegangen sei. Ihr würden noch einige Informationen fehlen um heute über diesen Punkt abstimmen zu können. Der Vorsitzende gab daraufhin einen Überblick wie die Zahlen entstünden seien. Darüber hinaus ging er nochmals auf das gedeckelte Budget für die Förderung ein.

StR Koch gab zu Bedenken, dass durch den Beitritt von Nichtpuchheimern in die Puchheimer Vereine, weil durch die Bezuschussung in den Puchheimer Vereinen das Schießen günstiger ist, die Kosten für die Stadt unkontrollierbar anwachsen würden.

Der Vorsitzende schlug vor die Vorlage zu überarbeiten. Herr Heitmeir fasste die Punkte nochmal zusammen und merkte an, dass die Formulierung der Förderung für die Schützen, weil die Puchheimer Schießanlage nun wegfalle, nicht so kompliziert sein sollte und er genaue Anhaltspunkte bräuhete, inwiefern die Vorlage umgearbeitet werden solle.

Der Vorsitzende führte aus, dass es sich bei der Förderung letzten Endes um eine Bezuschussung der Räumlichkeiten analog zur Unterstützung bei den Hallenbelegungen durch andere Sportvereine handle. Herr Heitmeir ergänzte, wie die Neuformulierung der Punkte im § 4, der Richtlinien über die Sportförderungen, zustande gekommen sei und dass man sich hier um Stringenz bemüht und berücksichtigt hätte, dass es in Puchheim keine Möglichkeit mehr gäbe den Schießsport auszuüben.

StRin Wiesner schlug vor die Nutzung eines externen Schießstandes mit beispielsweise 96 Stunden im Jahr zu deckeln und dann 75 Prozent der Kosten zu fördern. Herr Heitmeir stimmte dem zu und versprach sich die Übungsstunden aller Schützen in den letzten Jahren nochmal anzuschauen und daraus einen Mittelwert festzulegen der dann zu 75 Prozent bezuschusst werden würde. Die Anzahl der Übungsstunden würde also gedeckelt werden und eine Anpassung sei jeder Zeit möglich.

Der Vorsitzende pflichte StRin Wiesner bei und unterstützte den Antrag auf Zurückstellung und Neubearbeitung der Vorlage im Hinblick auf die Begrenzung der Anzahl der jährlichen Übungsstunden.

Beschluss

Der Punkt wird zurückgestellt und die Verwaltung erarbeitet einen neuen Vorschlag der eine Beschränkung der Übungsstunden auf dem auswärtigen Schießstand beinhaltet.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 1 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende fragte nach Anfragen und Mitteilungen aus dem Plenum. StRin von Hagen schlug vor, einmal im Jahr ein Treffen aller Vereinsvorstände zu organisieren, ähnlich wie die Ehrenamtsbörse. Der Vorsitzende merkte an, dass es solche Treffen mal gegeben hätte aber momentan wohl keine Notwendigkeit dafür bestünde. Er hätte den Eindruck, dass sich die Vereine gut austauschen würden. StRin Wieser fügte hinzu, dass es im Sportbereich solche Treffen wohl geben würde. Abschließend erfragte StRin von Hagen die Möglichkeiten in 2019 die Wege in der Kleingartenanlage herrichten zu lassen. Der Vorsitzend versprach, dass das in diesem Jahr in Angriff genommen werden würde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldung oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:30Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel